

22926 Ahrensburg, den 5.11.2010

Stadtverordnetenversammlung
der Stadt Ahrensburg
Vorsitzende des Sozialausschusses
Frau Petra Wilmer
Föhrenstieg 13
22926 Ahrensburg

Über-B-Zählung
an FB II mit der
Bitte wohlwollend zu
prüfen!

Betr.: Anfrage über die Möglichkeit einer neuen Ausgabestelle/Verteilungslager für die Ahrensburger Tafel e.V. in Ahrensburg

Sehr geehrte Frau Wilmner, sehr geehrte Ausschussmitglieder,

als Mitglied der Ahrensburger Tafel e.V. bin ich vom Vorstand beauftragt worden, die folgende Bitte an Sie zu richten:

II 1 zur
Stellungnahme
wie B u. III
an Sozial f.
Th.
36.11.11

Seit nunmehr 15 Jahren versorgt die Ahrensburger Tafel e.V. über die Ausgabestellen Ahrensburg „Uns Hus“, Hamburg Rahlstedt und Bargteheide ca 2000 bedürftige Bürger mit Lebensmitteln. Dabei spielte die Ausgabe „Uns Hus“ von Anfang an eine zentrale Rolle.

Leider ist diese Örtlichkeit seit längerer Zeit für unsere Aufgaben viel zu klein und entspricht nicht den hygienischen Vorschriften für Lebensmittel. Mehrere Versuche in den letzten Jahren, ein neues Quartier zu finden, waren erfolglos.

Ein Lager- und Verteilungszentrum auf dem Gelände des Baugeschäftes Petersen, Bünningstedter Str., genügt seit langen auch nicht mehr den Anforderungen, da dort nur ein Schuppen in Holzbauweise zur Verfügung steht. Die ca. 80 ehrenamtlichen Helfer/innen sind trotz der widrigen baulichen Umstände hoch motiviert und wünschen sich Unterstützung seitens der Stadt Ahrensburg, zumal zur Kenntnis genommen wurde, dass die Tafel in Bad Oldesloe ein neues Gebäude beziehen konnte.

So konnte ich aus den Medien in Erfahrung bringen, dass die Unterkunft des Technischen Hilfswerks, Ortsgruppe Ahrensburg, auf dem Gelände der Freiwilligen Feuerwehr nach ihrem Umzug in einen Neubau durch die Stadt angekauft werden soll.

Meine Fragen richten sich auf die Verwendung dieser Räumlichkeiten in der Zukunft und ob diese für die Ahrenburger Tafel e.V. zur Verfügung stehen würden. Eine Miete könnte, wenn auch nicht kostendeckend, gezahlt werden.

Wichtiges Kriterium für die Auswahlbestelle (ca. 40 qm) und eine Geschäftsstelle (10 qm) und für das Lager und Verteilungszentrum ebenerdige Flächen für Palettenlagerung und Transport. Unser 20 Fuß-Kühlcontainer kann in einer Garage Raum finden.

Da auch eine Busanbindung vorhanden ist, wäre der Standort gut geeignet. Eine Beeinträchtigung der Nachbarschaft durch die Abholer der Lebensmittel zweimal in der Woche ist hier nicht zu vermuten.

Ich bitte Sie, unseren Antrag im Interesse der Bedürftigen wohlwollend zu unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen

10/10/10

23.12.10 J. Z. G.
20.12.10
Über II/-B- an den Sozialausschuss zur Kenntnis

20.12.10
Anfrage der Ahrensburger Tafel e.V. über die Möglichkeit einer neuen Ausgabestelle/ Verteilungslager in Ahrensburg

Nachdem bekannt geworden ist, dass das Technische Hilfswerk (THW) an einen neuen Standort im Gewerbegebiet Beimoor ziehen wird, werden aktuell Verkaufsverhandlungen geführt.

Mit dem Ziel, die Räumlichkeiten des THW für die Freiwillige Feuerwehr Ahrensburg zu erwerben, damit der Standort des so genannten Rettungszentrums, Am Weinberg, für die Freiwillige Feuerwehr langfristig gesichert werden kann.

Nunmehr liegt eine Anfrage der Ahrensburger Tafel e.V. bezüglich der zukünftigen Nutzung der Räumlichkeiten des THW vor. Ferner, ob diese Räumlichkeiten für die Ahrensburger Tafel zur Verfügung gestellt werden können.

Hierzu kann folgendes festgehalten werden:

Die Gemeindewehrführung beantragte mit Schreiben vom 20. April 2010 die Übernahme der THW Räumlichkeiten zu Gunsten der Gemeinde- und Ortswehr Ahrensburg, damit der dringend notwendige Raumbedarf für die Unterbringung von u.a. technischen Gerät und Verwaltungsflächen gedeckt werden kann.

Daneben beantragte der Kreis Stormarn mit Schreiben vom 7. Juni 2010 einen zusätzlichen Stellplatz, zur Unterbringung eines Katastrophenschutzfahrzeugs am Standort Rettungszentrum, damit die Katastrophenschutzfahrzeuge des Malteser Hilfsdienstes einheitlich in Ahrensburg untergebracht werden können.

Die Stadtverwaltung Ahrensburg selbst hat in enger Abstimmung mit der Gemeindewehr im Zuge ihrer Alarmplanung mittelfristig vorgesehen, das Rettungszentrum unter Einbeziehung der Räumlichkeiten des THW zum gemeinsamen Lagezentrum bei Großschadenlagen und bei der Gefahren- bzw. Katastrophenabwehr weiterzuentwickeln.

Im Moment wird zur strategischen Ausrichtung der Freiwilligen Feuerwehr in Ahrensburg ein Feuerwehrbedarfsplan erstellt, der neben einer allgemeinen Gefährdungsanalyse im Stadtgebiet u.a. auch taktische Hinweise enthält und sich mit den jeweiligen Räumlichkeiten der Gemeindewehr bzw. den Ortswehren (Auszug siehe Anlage) auseinandersetzt.

In diesem Zusammenhang wird auf die derzeit festgestellten allgemeinen Defizite im Rettungszentrum gegenüber der aktuell gültigen DIN 14092-1 „Feuerwehrgerätehäuser“ verwiesen.

Besonders misslich ist, dass es bei einer zunehmenden Zahl von weiblichen Feuerwehrmitgliedern keine geschlechterspezifische Trennung Umkleidebereich bzw. Sanitärbereich gibt.

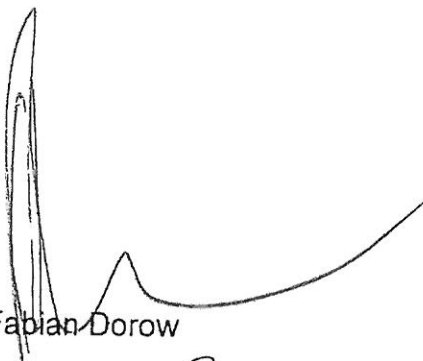
Vor dem Hintergrund der zukünftigen Alarmplanung der Stadtverwaltung in Sachen Großschadenlagen und Gefahrenabwehr, sowie Katastrophenschutz, sollte der kombiniert nutzbare Schulungs- bzw. Stabsraum Beachtung finden.

Durch die gemeinsame Einsatzleitung werden informelle Wege auf ein unbedingt notwendiges Maß reduziert und unnötige Zeitverzögerungen bei der Entscheidungsfindung ausgeschlossen.

Schlussendlich bleibt festzuhalten, dass der Betrieb des Rettungszentrums bei Einsätzen, insbesondere durch die Abfahrt der Einsatzfahrzeuge ein unkalkulierbares Risiko für Zivilisten in sich birgt und sich nicht mit den wartenden Bevölkerungsteilen verträgt, die sich bei der Ausgabe von Lebensmitteln aneinanderreihen.

Daher sollte die Nutzung des Rettungszentrums ausschließlich den Einsatzkräften der Gefahrenabwehr vorbehalten bleiben.

Für die Richtigkeit:


Fabian Dorow
28.12.10
Σ 1

Freiwillige Feuerwehr Ahrensburg
Gemeindewehr Ahrensburg



Stadt Ahrensburg
zu Hd. Herrn Bürgermeister
Michael Sarach
Manfred-Samus-Str. 5
22926 Ahrensburg

€ 3 / 12.10

06.12.10

02.12.2010
Kg - 8/12/10

Auszug aus dem Feuerwehrbedarfsplan – THW-Gebäudeteile
Am Weinberg 2 in 22926 Ahrensburg

Guten Tag Herr Bürgermeister Sarach,

Bezug nehmend auf unseren Antrag in der Angelegenheit Übernahme der Räumlichkeiten des THW's sowie auf das letzte geführte Gespräch (Vorstandssitzung der Gemeindewehr) übersenden wir Ihnen einen Auszug aus dem Feuerwehrbedarfsplan, der unseren Antrag zur Übernahme der Räumlichkeiten des THW's begründet. Ausschlaggebend ist die Aussage, dass eine Erweiterung auf dem Gelände Am Weinberg 2 in 22926 Ahrensburg nicht möglich ist.

Aus Sicht der Gemeindewehrführung in Abstimmung mit der Ortswehr ist es zur Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft bzw. zur Gefahrenabwehr eine zwingende Erfordernis, dass diese Räumlichkeiten durch die Freiwillige Feuerwehr Ahrensburg genutzt werden können.

Für Ihre Bemühungen danken wir an dieser Stelle und verbleiben

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Stahmer
Gemeindewehrführer

Anlage

Auszug aus dem Feuerwehrbedarfsplan

Beschreibung Gerätehäuser

Feuerwehrgerätehaus der OW Ahrensburg
Am Weinberg 2, 22926 Ahrensburg

Das Feuerwehrgerätehaus der **Ortswehr Ahrensburg** liegt nordöstlich des Stadtzentrums auf einem ca. 5134m² großen Grundstück mit einer Nettogrundfläche von rund 1294 m². Das Gerätehaus ist seit dem 05.10.1978 offiziell in Betrieb. Es besteht aus einem Hauptgebäude mit dem Verwaltungsbereich und der Hauptremise¹ (HR) sowie einer räumlich abgesetzten Nachschubremise (NR). Zurzeit befindet sich außerdem noch das THW Ahrensburg mit einer Liegenschaft des Bundes auf demselben Gelände. Diese teilt sich in ein, an das Gebäude der Feuerwehr angeschlossenes Verwaltungsgebäude und eine abgesetzte Fahrzeughalle mit vier Stellplätzen.

Das gesamte Gelände verfügt über eine Zufahrt über den Ostring mit 38 PKW-Stellplätzen für die ankommenden Einsatzkräfte der Feuerwehr und einen Abfahrtsbereich für die Einsatzfahrzeuge über die Straße Am Weinberg. Zurzeit versehen 89 ehrenamtliche aktive Einsatzkräfte (davon sieben Kameradinnen) plus 17 Jugendliche (davon drei Kameradinnen) ihren Dienst an diesem Standort.

Stellplatzsituation der Remisen

Die Fahrzeughalle besteht aus sechs LKW-Stellplätzen und einem PKW-Stellplatz auf einer Nutzfläche von 361m². Eine Waschhalle (71m²)² und eine Werkstatt mit angeschlossenem Magazin (56m²) sowie ein Herren WC ergänzen diese Remise zusätzlich. Die Halle ist mit einer Absauganlage für Fahrzeugemissionen ausgestattet. In der Fahrzeughalle sind zugleich 74 Spinde für die Schutzkleidung der Kameraden untergebracht. Aus Platzgründen ist die Schutzkleidung der Reserveabteilung im Kellerbereich untergebracht. Der hierfür eingerichtete Raum dient zugleich als Kameradschaftsraum für die Mitglieder der Reserve.

Abgesetzt vom Hauptgebäude befindet sich gegenüberliegend von der Fahrzeugremise eine weitere Halle mit fünf PKW-Stellplätzen (157m²). Die Hälfte dieser Stellplätze (78m²) werden als Alarminschublager und zur Unterstellung von Pflegegeräten der Gerätewarte genutzt.

Insgesamt sind zwölf Fahrzeuge auf den Stellplätzen unter zu bringen. Davon acht LKW, drei Kleintransporter und ein PKW.

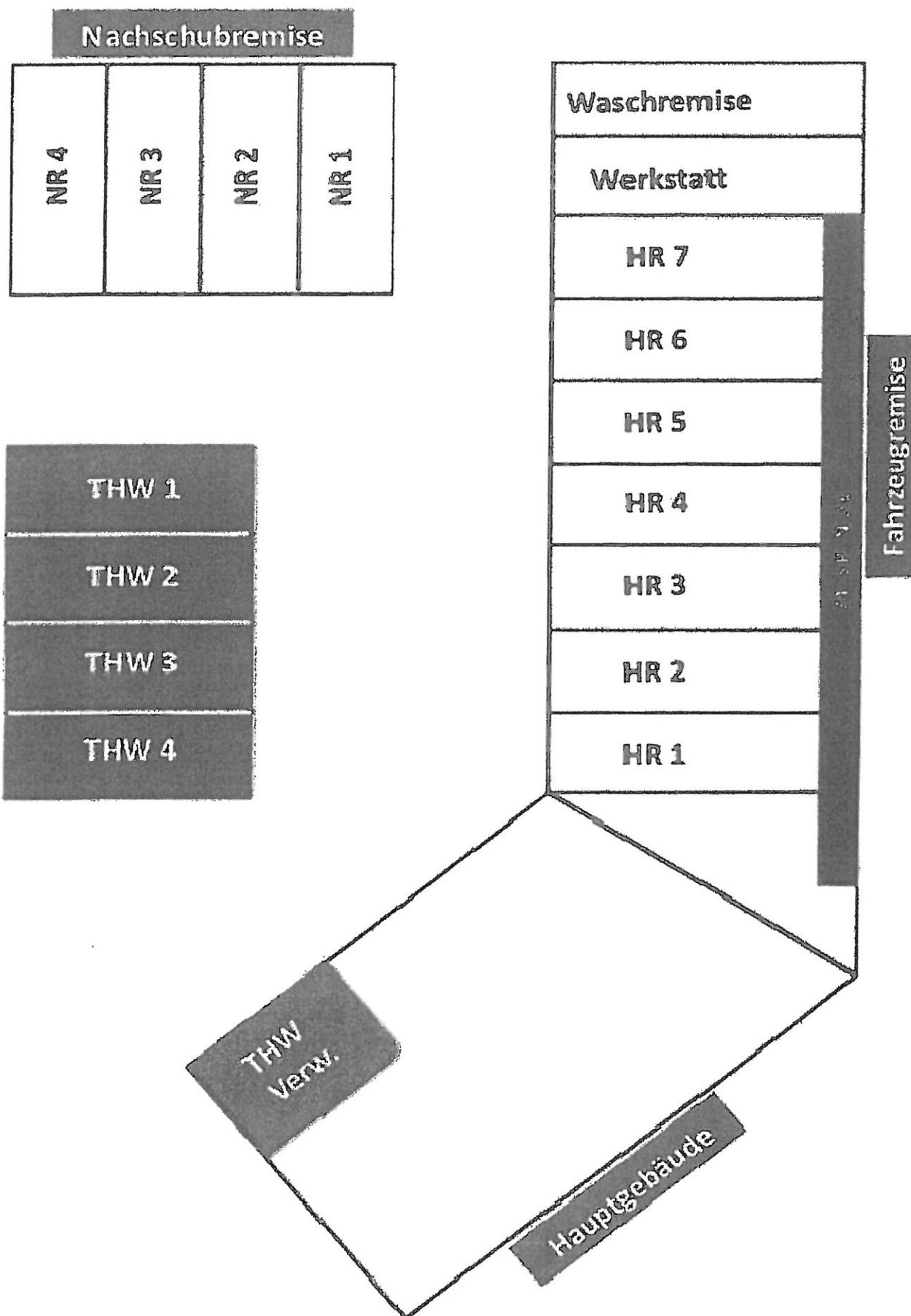
Die sieben Stellplätze der Fahrzeughalle werden durch ein Fahrzeug Kleinbusgröße (MZF) und sechs Lösch- bzw. Sonderfahrzeuge aus dem ersten Abmarsch mit mindestens 14t Gesamtgewicht besetzt. In der Werkstatt steht ein Gerätewagen (Kleinbusgröße). Die Waschhalle wird als Stellplatz für das Reservelöschfahrzeug genutzt und ist somit für den Zweck ihrer eigentlichen Bestimmung nicht ohne Einschränkung nutzbar (Reinigung und Trocknung von Fahrzeugen und Einsatzgerät).

Die verbliebenen 3 Stellplätze der Nebenhalle werden für den ELW (PKW), MTF (Kleinbus) und dem Gerätewagen Nachschub (LKW) genutzt. Diese Stellplätze sind von ihrer Größe nicht für LKW geeignet und bergen deshalb Gefahren im Umgang mit Fahrzeugen der LKW-Klasse.

Die nachfolgende Grafik veranschaulicht die Stellplatzsituation grafisch.

¹ Remise = Fahrzeughalle

² Alle Flächenmaßangaben auf volle Quadratmeter gerundet



Erläuterungen zu der schematischen Übersicht der Stellplatzsituation

Stellplatz	Fahrzeug	Material / Gerät
HR 1	ELW 1	Schutzkleidung
HR 2	LF 16/12	Schutzkleidung
HR 3	RW 2	Schutzkleidung
HR 4	DLK 23-12	Schutzkleidung
HR 5	LF 16/20	Schutzkleidung
HR 6	TLF	Schutzkleidung
HR 7	GW-AS	Schutzkleidung
Werkstatt	GW	Werkzeug
Waschremise	LF 16 (Ersatzfahrzeug)	Reinigungsmaterial
NR 1	GW-N	-
NR 2	MTF	Verbrauchsmaterial
NR 3	KdW	Verbrauchsmaterial
NR 4	-	modular verlastetes Einsatzmaterial

Legende	
ELW	Einsatzleitwagen
DLK	Drehleiter mit Rettungskorb
GW	Gerätewagen
GW-AS	Gerätewagen Atemschutz
GW-N	Gerätewagen Nachschub
HR	Hauptremise
KdW	Kommandowagen
LF	Löschfahrzeug
MTF	Mannschaftstransportfahrzeug
NR	Nachschubremise
RW	Rüstwagen
THW	Technisches Hilfswerk
TLF	Tanklöschfahrzeug

Beschreibung der Gebäudeaufteilung des Verwaltungsbereiches

Das Verwaltungsgebäude gliedert sich in Erdgeschoss und Kellergeschoss auf. Im Erdgeschoss (Fahrzeughallenebene) befinden sich:

- Ein Büro der Gemeindewehrführung (30m²)
- Ein Büro der Ortswehrführung (20m²),
- Ein Büro der hauptamtlichen Gerätewarte (20m²)
- Ein Gemeinschaftsbüro für zwölf Unterführer (24m²).
- Die Einsatzzentrale (15m²)
- Eine Küche (22m²) zur Erwärmung von Speisen und Getränke für ca. 80 Personen
- Ein Lagerraum für Reinigungsmittel (3m²)
- Ein Archiv (5m²)
- Ein Sanitärraum Herren (Waschtisch, 2 Urinale, 2 WC)
- Ein Sanitärraum Damen (Waschtisch, 1 WC)
- Ein Saal (202m²), geeignet für Veranstaltungen mit ca. 200 Personen. Der Saal ist durch Einschubwände in 4 Räume teilbar und wird auch für öffentliche Veranstaltungen der Stadtverwaltung und als Wahllokal genutzt.
- Eine Garderobe (16m²)

Im Kellerbereich befinden sich:

- Raum für die Reserveabteilung mit Einsatzbekleidung (19m²)
- 1 Kameradschaftsraum (55m²) mit Teeküche (14m²)
- Jugendfeuerwehrraum (29m²)
- Einsatzbekleidung Jugendfeuerwehr (24m², keine Tageslichteinströmung)
- Planspielraum, zur Zeit als Lagerraum für Gerätewarte genutzt (44m² keine Tageslichteinströmung, kein zweiter Rettungsweg, Nutzung als Aufenthaltsraum bedenklich)
- Werkraum für Jugendliche, zur Zeit als Lagerraum für Gerätewarte genutzt (31m² keine Tageslichteinströmung, kein zweiter Rettungsweg, Nutzung als Aufenthaltsraum bedenklich)
- Zwei Räume Kleiderkammer (55m² keine Tageslichteinströmung)
- Waschküche und Trockenraum (19,78m²)
- Drei Räume für die Unterbringung der Haustechnik mit einer Gesamtfläche von 67m²
- Verschiedene Lagerräume zur Aufnahme von Einsatzmitteln bei Großschadenslagen, Veranstaltungsbestuhlung, Geschirr, Getränke und Einsatzversorgung mit einer Gesamtfläche von 147m²
- Atemschutzwerkstatt (74m²)
- Sanitärräume Herren mit zwei WC, zwei Urinalen, fünf Handwaschbecken und fünf Duschtassen (31m²)
- Umkleieraum mit persönlichen Spinden der Gerätewarte und Schließfächern (24m²)

Erweiterungsmöglichkeiten bestehen derzeit durch den Auszug des THW und dem damit verbundenen Freiwerden der Gebäudeteile des Bundes. Reserveflächen in unmittelbarer Nachbarschaft bestehen nicht. Eine Nutzung der Fahrzeughallen des THWs durch die Feuerwehr ist

nur möglich, wenn entsprechende bauliche Veränderungen im Bereich der Durchfahrtsbreite der Hallentore durchgeführt werden.

Eine Überplanung der bestehenden Fahrzeughalle des THWs und der bestehenden Fahrzeughalle der Feuerwehr könnte im Ergebnis Unterstellflächen für Großfahrzeuge bedeuten. Die baulichen Veränderungen wären überschaubar.

Allgemeine Defizite gegenüber der heute gültigen DIN 14092-1 „Feuerwehrhäuser“

- Die Anzahl der vorhandenen Fahrzeugstellplätze ist insgesamt nicht ausreichend und die Flächen der jeweiligen Stellplätze sind zu klein bemessen. Durch die zu geringen Abstände zwischen und hinter den Fahrzeugen besteht daher eine erhöhte Unfallgefahr³
- Die Waschhalle und die Werkstatt sind aufgrund der Stellplatzsituation bestimmungsgemäß nicht im vollen Umfang nutzbar⁴
- In der Nebenhalle, der Waschhalle und der Werkstatt sind keine Absauganlagen für Fahrzeugemissionen vorhanden (Im Besonderen erforderlich, wenn sich die Spinde mit der Schutzkleidung in der Halle befinden)⁵
- Eine Schwarz-Weiß-Trennung zum Verwaltungstrakt ist nicht vorhanden⁶
- Eine Duschmöglichkeit für Frauen ist nicht vorhanden⁷
- Die Entwässerung erfolgt über einen defekten bzw. nicht ausreichenden Abscheider für alle Verkehrsflächen⁸
- Es fehlen elf Stellplätze als Parkmöglichkeit für die ankommenden Einsatzkräfte⁹
- Es fehlt ein Umkleieraum mit Aufnahme der Schutzkleidung 1,4m² je Feuerwehrangehörigen, ein Schulungsraum sowie ein Lehrmittelraum(Pkt. 4.2)

³ DIN 14092-1 „Feuerwehrhäuser“, Punkt 4.1

⁴ DIN 14092-1 „Feuerwehrhäuser“, Punkt 4.1

⁵ DIN 14092-1 „Feuerwehrhäuser“, Punkt 5.3.2 (siehe auch: TRGS 554 „Abgase von Dieselmotoren“)

⁶ DIN 14092-1 „Feuerwehrhäuser“, Punkt 5.1.2

⁷ DIN 14092-1 „Feuerwehrhäuser“, Punkt 4.2 und Punkt 5.1.2

⁸ DIN 14092-1 „Feuerwehrhäuser“, Punkt 5.4.7

⁹ DIN 14092-1 „Feuerwehrhäuser“, Punkt 6.3

Hinweise aus der UVV Feuerwehren

Übergangsregelungen

§ 33 (1) Soweit beim In-Kraft-Treten dieser Unfallverhütungsvorschrift bauliche Anlagen errichtet oder Feuerwehrfahrzeuge beschafft sind, die den Anforderungen dieser Unfallverhütungsvorschrift nicht entsprechen, sind die Bestimmungen dieser Unfallverhütungsvorschrift nur bei wesentlichen Erweiterungen oder Umbauten anzuwenden.

(2) Unbeschadet des Absatzes 1 kann der Träger der gesetzlichen Unfallversicherung bestimmen, dass eine bauliche Anlage oder ein Feuerwehrfahrzeug entsprechend dieser Unfallverhütungsvorschrift geändert wird, wenn ohne die Änderung erhebliche Gefahren für Leben oder Gesundheit der Feuerwehrangehörigen zu befürchten sind.

Maßnahmenvorschläge

Die Wehrführung der Ortswehr Ahrensburg hält in erster Priorität folgende Punkte für die Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes für erforderlich:

- Einrichtung eines Schulungsraumes mit der Ausstattung moderner Medien und angeschlossenem Lehrmittelraum. Der Schulungsraum sollte bei Großschadenslagen als auch in Katastrophenfällen gleichzeitig als Stabsraum zu nutzen sein. Der Verwaltungsstab der Stadt Ahrensburg könnte so in direkter örtlicher Nähe und gleichzeitiger räumlicher Trennung zur Einsatzleitung der Feuerwehr agieren. Auch ein eindeutig definierter Bereich¹⁰ für die Presse- und Medienarbeit im Rahmen der Stabsarbeit ließe sich in diese Gesamtkonzeption integrieren.
- Nachhaltige Entschärfung der Stellplatzsituation
- Abwasserabscheider für alle Verkehrsflächen. (Reinigung von Fahrzeugen und Einsatzgerät, die mit Brandstellenrückständen kontaminiert (beaufschlagt) sind)
- Installation weiterer / Ausbau der vorhandenen Sanitärräume für Damen
- Ausschließlich bestimmungsgemäßer Gebrauch der Waschhalle und der Werkstatt

Mittelfristig:

- Auslagerung der Einsatzbekleidung aus der Fahrzeughalle
- Installation einer Schwarz-Weiß-Trennung

Weiterhin weist die Wehrführung darauf hin, dass in Ahrensburg keine ausgewiesenen Übungsplätze für Feuerwehren zur Verfügung stehen. Die Nutzung von privaten Flächen, sowie auch der Flächen von öffentlichen Gebäuden gestaltet sich immer schwieriger. Begründet wird dies von den Unternehmen sowie auch von den öffentlichen Verfügungsberechtigten z.B. mit den Kosten für Hausmeister, die für erforderliche Schließaktivitäten zur Verfügung gestellt werden müssen. Die Errichtung eines simplen Mehrzweckübungsobjektes wäre daher eine große Hilfestellung für den Ausbildungsbetrieb der gesamten Gemeindewehr.

¹⁰ abgetrennter Bereich / Nebenraum / festgelegter Platz für eine mobile Stellwand als offensichtlich bestimmten Ort für Informationsmitteilungen an die Pressevertreter

Weitere Quellen

Hanseatische FUK Nord

DIN14092-1 / 2 „Feuerwehrrhäuser“

DIN 1986-3 und WHG

UVV Feuerwehren vom Mai 1998, in der Fassung vom Januar 1997 mit der Durchführungsanweisung vom Juli 2003

TRGS 554, Ausgabe Okt. 2008

Anmerkung des Verfassers

Bei diesem Schriftstück handelt es sich um einen Auszug aus dem sich noch in der Bearbeitung befindlichen Feuerwehrbedarfsplanes für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Ahrensburg. Der Verfasser behält sich das Recht auf nachträgliche Änderungen dieses Abschnittes bis zur Fertigstellung des oben genannten Bedarfsplanes vor.